

Kinder sollen das Klima retten

31.08.2012 | von Inge Jacobshagen

Das gemeinschaftliche Modellprojekt „Kita21“ erklärt den Kleinsten Nachhaltigkeit und Umweltschutz / Gestern ging es offiziell los

HETLINGEN. Das Zertifikat als Bildungseinrichtung für nachhaltige Entwicklung hat der azv Südholstein schon. Jetzt setzt das Hetlinger Kommunalunternehmen noch eins drauf: Es startet das Modellprojekt "Kita21 - Die Klimaretter", das bereits die Kleinsten der Gesellschaft für Klimaschutz und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sensibilisieren will. Ein "Baby" von azv-Bildungsreferentin Ute Hagmaier, deren Herz deswegen auf der gestrigen Auftaktveranstaltung im Klärwerk Hetlingen auch ein wenig höher schlug, wie sie freimütig zugab. Denn jetzt geht es endlich los, jetzt soll sie abheben, die Idee, Umweltschutz und Nachhaltigkeit in Kindertagesstätten zu etablieren und regionale Bildungsnetzwerke zu stärken.



Gemeinsam für die Bildung der Kleinsten: Jürgen Ceynowa (von links, Umweltministerium), Jürgen Manske (AktivRegion), Ralf Thielebein (S. O. F.-Umweltstiftung), Ute Hagmaier (azv-Referentin), Lutz Degener (stellvertretender Landrat), Lutz Altenwerth (azv-Vorstand) und Anja Vratny (Kreisverwaltung), läuten das Modellprojekt "Kita21 - Die Klimaretter" ein. Jacobshagen

Der azv Südholstein stemmt das Projekt nicht allein. Er hat sich Partner mit ins Boot geholt: den Kreis Pinneberg und als inhaltlichen Inputgeber die Hamburger Umweltstiftung "S.O.F. Save Our Future". Als Schirmherr konnte Schleswig-Holsteins Umweltminister Dr. Robert Habeck gewonnen werden. Der allerdings konnte zur Arbeitsveranstaltung, wie azv-Vorstand Lutz Altenwerth den offiziellen Start der Aktion vor zahlreich eingeladenen Kita-Erzieherinnen demonstrativ bezeichnete, nicht kommen. Jürgen Ceynowa vertrat ihn und wünschte in

einer launigen Rede dem Modell Strahlkraft fürs ganze Land. Besonders gefiel dem Ministerialbeamten die Überschrift des Unternehmens: "Kita21 - Die Klimaretter". Das schlage ein wie ein Filmtitel, sagte er. Gerade die kindgerechte Aufbereitung aber, mit der Zusammenhänge begreifbar gemacht und Werte vermittelt würden, bewahre das Projekt davor, kleine Neunmalkluger heranzuziehen, betonte Ceynowa.

Lutz Degener, stellvertretender Landrat, hob hervor, dass Umweltbildung kein Selbstzweck sei, sondern ein Umdenken bewirken wolle. Deswegen sei die Idee, bei den Kleinsten anzusetzen, so sinnvoll, und deswegen sei der Kreis auch gerne Kooperationspartner dieser Aufgabe. Finanzielle Mittel aus dem Europa-Topf erhält die Klimaretter-Initiative durch die AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest, die das Projekt als förderwürdig für die ländlichen Räume einstufte.

Bis zu 90 Kitas wollen die Projektpartner bis Mitte 2015 erreichen. "Mit Fortbildungen,

Vernetzungsangeboten, Materialien und individueller Beratung sollen Erzieherinnen dabei unterstützt werden, Kinder spielerisch an die Themen Klimaschutz und Energie heranzuführen", so Ralf Thielebein von S. O. F. Gelingt den Einrichtungen die Umsetzung - und bestehen sie die Prüfung einer "hochkarätig besetzten Jury" -, dann werden sie mit der Plakette "Kita21" ausgezeichnet.

Quelle: http://www.wedel-schulauer-tageblatt.de/nachrichten/lokales/wedel/holmhattlingenmarsch-und-geest/artikeldetails/article/1694/kinder-sollen-das-klima-retten.html?no_cache=1&cHash=da32f5838c660ca23b91c65a70b03b62